

Bayerisches Schulsystem - Vorteile und Nachteile

Beitrag von „Schantalle“ vom 26. Februar 2017 20:01

Zitat von Yummi

1. Ich habe keine Lust dass meine Kinder länger mit anderen Kindern in einer Klasse sitzen, die den Lernfortschritt massiv bremsen. Meine waren froh, als sie auf die weiterführende Schule gekommen sind und der Knirps sehnt sich auch danach. Wer das will soll auf die Gemeinschaftsschule gehen, die anderen auf das Gymnasium. Soziale Kompetenzen lernen die Kleinen im Fussballtraining und in der Freizeit mit ihren Freunden und in der Interaktion mit ihrer Familie. Die Schule soll ihnen das Wissen vermitteln, welches sie für ihren weiteren Lebensweg benötigen.
2. Dieses dummliche Gebashe bezüglich "Auswendiglernerei" nervt. Zunächst ist auch die Bereitschaft etwas auswendig zu lernen eine wichtige Erfahrung. Sich nämlich hinzusetzen und mit manchen Inhalten die nervig sind sich auseinandersetzen. Daneben sollte eine Klassenarbeit nicht nur Reproduktion umfassen, sondern z.B. auch Transferaufgaben.
3. Auch im Studium muss man Grundlagen auswendiglernen. Die müssen sitzen um darauf aufzubauen.

Jetzt hast du viel geredet, um wenig zu sagen, nämlich dass man manchmal was Auswendiglernen muss. Ja, das stimmt Yummi. Manchmal müssen Menschen was auswendig lernen.

Und dann muss man noch ganz viel anderes lernen, damit man kein arrogantes Arsch wird zum Beispiel. Das kann Schule natürlich nicht leisten. Muss sie auch nicht. Es ging darum, dass der TE an einer bayerischen Schule andere Schüler vorfand, als im Ref und daraus schloss, die Welt wird besser, wenn früher "selektiert" würde. Ganz egal wer wen wie nach welchen Kriterien warum aussortiert.

Aber die Welt ist klein bisschen komplexer, als ein Mathestudium auf Lehramt mit anschließender Verbeamtung 